

Bei sich ankommen ist gut.
Bei sich verweilen ist besser,
über sich hinausgehen noch besser.
Wer zu sich kommt,
wendet sich von sich selbst ab
und einem Größeren zu.
Wende dich ab von deinem alten Ich
und versuche dich in ein Fremdes,
Schönes, Unerwartetes.
Das Sein ist voller Angebote.
Wer versunken genießt,
ergibt sich dem Schönen.
Der fremde Gott erweitert unsere Seele.
Wenn ich mir selbst fremd werde,
wird neues Leben sichtbar in mir.

Konrad

(Einstimmung zur Meditation am 24.06.00)